**Ökumenisches Friedensgebet 2017**

Aus der Tiefe des Chaos  
rufen wir zu dir, du Gott des Friedens.  
Aus der Tiefe des Leidens  
rufen wir zu dir, du Gott der Barmherzigkeit.  
Aus der Tiefe der Angst  
rufen wir zu dir, du Gott der Liebe.

Guter Gott, höre unsere Stimme, die um Frieden für unsere verwirrte Welt bittet.  
Erleuchte unseren Verstand, dass wir lernen, auf deine Weise Frieden zu schaffen,  
damit die getröstet werden, die um der Gerechtigkeit willen leiden.

Sende deinen Heiligen Geist, damit er uns auf den Weg des Friedens führe,  
den du bereits begonnen hast.  
Öffne unsere Augen für die Zeichen deiner Gegenwart in unserer erschöpften Welt.  
Lehre uns, in Harmonie mit dir, unseren Mitmenschen und der Natur zu leben.

Wir sehnen uns so sehr nach einer friedlichen Welt:  
in der Menschen in Würde alt werden können,  
in der Eltern ihre Kinder in Liebe aufwachsen sehen,  
in der die Jugend von ihrer Zukunft träumen kann,  
in der Kinder eine glückliche Kindheit erleben können.

Guter Gott, stärke unseren Glauben an die Möglichkeit,  
Frieden zu schaffen trotz aller Gewalt, die wir sehen.  
Hilf unserem Bemühen um eine bessere Welt,  
in der alle willkommen sind,  
in der alle sich zum Festmahl versammeln,  
in der alle in Freiheit verkünden können, dass Jesus der Erlöser ist.  
*Schwester Dr. Nazik Khalid Matty (Irak)*

**Ökumenisches Friedensgebet 2004**

**Die Himmel, der gesamte Kosmos, die bewohnte Erde,**  
alle ihre Völker, Kulturen und Religionen  
erzählen von Deinem Namen, Herr.  
In der Tiefe der menschlichen Existenz  
klingt er an wie eine unerfüllte Sehnsucht:  
Dein Name, Herr, ist Leben und Friede, Schalom und Salaam.

**Du bist Vater und Mutter aller Stämme und Kulturen.**  
Alle haben in Dir ihren Ursprung.  
Alle Menschen sind Dein Ebenbild.  
Dich bezeugen alle, die sich füreinander öffnen.  
Du bist der Urgrund jeder menschlicher Begegnung,  
Grund und Ziel jeder Suche nach Wahrheit und Gerechtigkeit.

**In uns lebt eine unzerstörbare Hoffnung:**  
Unser Herr und Bruder Jesus Christus  
hat Deinen Namen bekannt gemacht.  
Er hat allen ohne Unterschied Leben und Zukunft versprochen.  
Er ist unser Friede.  
Er wird alle Mauern niederreißen (Eph 2,14),  
welche trennen, ausgrenzen und erniedrigen.  
Sein Geist öffnet Türen und Herzen.  
Er ermöglicht Begegnung.  
Er lässt Vertrauen wachsen.  
Er führt alle, die Dich in Wahrheit suchen,  
auf Wege gemeinsamer Hoffnung,  
gemeinsamer Verantwortung für die Schöpfung  
und für alles Leben.  
Er lädt ein in das eine Haus mit den vielen Wohnungen.  
(Joh 14,2)

**Dein Name, Herr, ist Leben, Friede, Schalom, und Salaam.**  
Dieser Name sei genannt und gepriesen von allen.  
Mit allen, die diesen Namen kennen,  
bitten wir um Frieden für die Nahen und um Frieden  
für die Fernen (Jes 57,19).  
Um Frieden in den Herzen, Frieden in allen Zelten,  
Häusern und Palästen.  
Um Frieden zwischen den Religionen und Kulturen.  
Um Frieden für die Schöpfung, die seufzt (Röm 8,22).  
Zeige allen, wer Du in Wahrheit bist.

Mache uns zu Werkzeugen Deines Friedens.

P. Hermann Schalück ofm

**Friedensgebet aus dem Christentum**

„O Herr aller, der du jede Bemühung um ein besseres Verständnis, um gegenseitiges Annehmen und um weltumfassende Solidarität inspirierst und segnest, wir danken dir für den Gaube den du uns geschenkt hast, und für das Bemühen um einen gerechten Frieden, das uns hier zusammengeführt hat.

Reinige uns und unsere religiösen Traditionen von allen Spuren der Enge und Intoleranz; schenke immer mehr Menschen, besonders jungen Menschen, deinen Geist, dass sie sich denen anschließen, die für den Frieden arbeiten. Stehe ihnen bei, dass sie – über alle Grenzen und über alle selbstsüchtigen Ziele und Interessen hinaus – ein Bewusstsein von der Einheit der Menschenfamilie entwickeln und eine verantwortliche Gemeinschaft aufbauen.

Insbesondere bitten wir dich: Schenke uns allen eine tiefe Glaubenserfahrung, die uns weiter zu dir bringt als zu der Quelle der Wahrheit und Güte. Pflanze uns ein umfassendes Bewusstsein ein von der unerträglichen Bürde der Armut, die Millionen unserer Schwestern und Brüder tragen müssen, von der immer größer werdenden Schere zwischen der nördlichen und der südlichen Hemisphäre, und von dem dämonischen Streben nach Massenvernichtungswaffen.

Entfalte in uns einen größeren Geist persönlicher und gemeinschaftlicher Verantwortung, damit die Schätze der Erde – statt für die Zerstörung unseres Planeten – in kluger Anwaltschaft und in einer lodernden Flamme uns gemeinsam umschließender Liebe dazu genutzt werden, die Menschen der Erde in Freiheit, Freundschaft, Gerechtigkeit und Frieden zusammenzuführen.“

(Angelo Fernandez, Bischof von Neu Delhi, erster Präsident von *Religions for Peace*, in Melbourne 1989)

**Muslimisches Gebet**

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen: Lobpreis sei dem Herrn der Welt, der uns erschaffen und allen Stämmen und Nationen Land gegeben hat, auf dass wir einander kennen mögen, nicht um einander Verachtung zu zollen. Sollte dein Feind nach Versöhnung streben, so trachte auch du nach dem Frieden und vertrau auf Gott, den Einen, der alle Dinge hört und weiß. [Unter den Dienern Gottes sind ihm jene am nächsten, die in Demut wandeln, und wenn wir ihnen begegnen, sagen wir "O Friede, mein Friede" zu ihnen.] (von The Peace Abbey)

**Muslim Peace Prayer**

In the name of Allah, the beneficent, the merciful, Praise be to the Lord of the Universe who has created us and made us into tribes and nations; That we may know each other, not that we may despise each other. If the enemy incline towards peace, do you also incline toward peace. And trust God, for the Lord is the one that hears and knows all things.

[And the servants of God, most gracious are those who walk on the Earth in humility,

And when we address them, we say ―PEACE.‖]

(from the Peace Abbey)